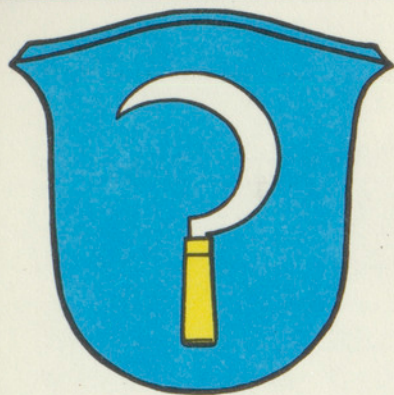




BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

29. Oktober 1976 Nr. 69

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

gf/ Da der Gemeinderat den Ausgang der Gemeindeversammlung vom 29. Oktober im Budget 1977 berücksichtigen will (Strassenbau, Landkauf und -verkauf usw.), kann er das Budget erst anfangs Dezember vorlegen. Die Gemeindeversammlung zur Festsetzung der Voranschläge und der Steuerfüsse ist daher auf Freitag, den 4. Februar 1977 festgesetzt worden.

Der Gemeinderat hat die folgenden Bauarbeiten vergeben: Nebendohlen-Kanalisation und Entwässerung Kirche und Friedhof zum Offertpreis von Fr. 17.672.50 an die Firma Kuhn und Leibold AG, Lindau; die damit zusammenhängenden Belags- und Pflasterungsarbeiten zum Offertpreis von Fr. 9.298.- an die Firma Richard Schiess AG, Zürich. Waldstrassenbau Chomberg/Düngelen zum Preis von Fr. 22.600 an die Firma Heinrich Peter AG, Wülflingen.

Baubewilligungen wurden erteilt für einen Garagenanbau, eine Autowaschanlage, einen Cheminée- und Kaminanbau und eine Auffüllung mit Stützmauer; ausserdem konnte ein positiver Vorentscheid erteilt werden.

Am 13. Oktober 1976 hat der Bezirksrat sämtliche Buchhaltungen, Protokolle und Register der Politischen, Schul- und Kirchgemeinde sowie der Viehversicherung visitiert und in Ordnung befunden. Diese allgemeine Kontrolle der gesamten Gemeindeverwaltung erfolgt alle zwei Jahre; sie beinhaltet auch die jährlich vorgeschriebene Durchsicht der Schirmlade.

<u>Urnengang vom 26.9.1976</u>	Ja	Nein	Leer
Bundesbeschluss vom 19.3.1976 betreffend einen Verfassungs- artikel über Radio und Fernsehen	136	114	10
Volksbegehren vom 11.4.1972 "zur Einführung einer Haft- pflichtversicherung für Motor- fahrzeuge und Fahrräder durch den Bund"	33	220	8
<u>Stimmbeteiligung 49 %</u>			

Wahlbüro Brütten

Hunde-Nachbezeichnung 1976

Alle Hunde, die bis Ende Dezember 1976 mehr als sechs Monate alt werden, sowie jene Hunde, die seit der letzten Bezeichnung aus anderen Kantonen eingeführt wurden, sind jetzt der Gemeinderatskanzlei anzumelden und zu verabgaben, sofern sie nicht bereits an der diesjährigen Hauptbezeichnung im Frühling gemeldet worden sind.

Die Anmeldung kann noch bis zum 15. November erfolgen. Die Taxe beträgt Fr. 29.-. Bei der Anmeldung muss ein Impfzeugnis vorgewiesen werden; das Datum der letzten Tollwut-Schutzimpfung mit Lebendimpfstoff darf nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Die Gesundheitsbehörde

Uebersichtsplan 1:5000 Gemeinde Brütten

Nachdem die Grundbuchvermessung abgeschlossen ist, hat das kantonale Meliorations- und Vermessungsamt aufgrund der bestehenden Aufnahmen den Uebersichtsplan der Gemeinde Brütten erstellt.

Bei diesem Plan handelt es sich um eine Verkleinerung von dem im Original erstellten Plan im Massstab 1:2500. Er enthält das ganze Gemeindegebiet sowie die angrenzenden Gebiete der Gemeinden Oberembrach, Lindau und Winterthur. Es sind darauf die Grundstücke, die Bauten, alle Strassen und Wege sowie deren Bezeichnung, Höhenkurven, Wald und weitere Signaturen erkennbar.

Der im Offsetdruck hergestellte Plan im Format 82,5 x 96 cm kann auf der Gemeinderatskanzlei zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden. Auf Verlangen sind auch Pläne im Massstab 1:2500 erhältlich (Spezialanfertigung).

Der Gemeinderat

Voranzeige

Budgetgemeindeversammlung Freitag, 4. Februar 1977,
20.00 h, Turnhalle.

Brütten und sein Pfarrhaus

Nun hat die Kirchgemeinde ihr Pfarrhaus vom Staat als Eigentum übernommen. Zur Pfarrliegenschaft gehört auch das vor kurzem aussen renovierte Waschhaus. Vorläufig dient dieses Nebengebäude als Militärküche und als Abstellraum für den Friedhofgärtner.

Im unveröffentlichten Manuskript der Brüttemer Chronik findet sich noch viel Wissenswertes über die Geschichte dieser Bauten. Darüber wird Herr P. Walser, ein Mitverfasser unserer Chronik, in der nächsten Ausgabe berichten.

Hz

Gratulationen

Wiederum darf unser Dorf einer Einwohnerin zum 80. Geburtstag gratulieren: Frau Anna R ö s c h m a n n - E g l i (s'Eglis Anneli), geb. am 27. Oktober 1896.

Sie verlebt ihre Jugendzeit im elterlichen Hause (beim Brunnen im Oberdorf) im Kreise von 5 Geschwistern, von denen zwei durch Blitzstrahl getötet wurden. Auch Anna selber musste sich einem Kuraufenthalt in Leysin unterziehen. Durch ihre Heirat mit August Röschmann stieg sie vom Berg ins Tal. Ihr Angetrauter war der letzte Bursche, der in Brütten für seine Braut die Thauss (Erklärung nachfolgend) bezahlen musste. Wülflingen wurde ihre zweite Heimat. Als treue Gehilfin stand sie während vieler Jahre ihrem Gatten bei in seinem Coiffeurberuf.

Nun geniessen sie ihren Lebensabend im schönen Heim an der Hagenstrasse, im Hause ihres Sohnes.

Von Herzen wünschen wir beiden noch schöne Jahre des Zusammenseins in der alten Heimat. H.M.

Am gleichen Tag, dem 27. Oktober, hat Frau Marie R u p p - Stebler vom "Pöschtli z Brütte" ihren 85sten Geburtstag gefeiert.

Sie konnte diesen Tag noch in bester Gesundheit und bei gutem Humor feiern, zusammen mit ihren Angehörigen. Auch die vielen Pöschtli-Gäste, ob jung oder alt, wünschen ihrem "Grosi" noch viele Jahre Gesundheit !

Zwei weitere Brüttemer Einwohner sind in diesem Jahr 85-ger Jubilare geworden:

Herr Hans Rudolf E g g e r , am 21. Februar.
Er kam im Frühling 75 von Zollikon nach Brütten, wo er seither bei Tochter und Schwiegersohn im Pfarrhaus wohnt. Abgesehen von Atembeschwerden erfreut er sich noch immer einer guten Gesundheit und ist eifriger Benützer der Gemeindebibliothek.

Herr Karl S t e f f e n , am 29. April.
Er besuchte während 8 Jahren in Brütten die Schule. Nachher erlernte er bei der Firma Rieter den Dreherberuf. Im Jahre 1912 zog er von Brütten fort. Alsbald arbeitete er bis zu seiner Pensionierung in der Fa. Dubier in Couvet NE. Vor 4 Jahren kam er in seine Heimatgemeinde zurück und befindet sich z.Zt. in einer Klinik.

Sie sollen alle ganz herzlich beglückwünscht sein !

Die Thauss bezahlen

Ein alter Brauch

Wollte ein auswärts wohnender Bursche in Brütten ein Mädchen zu seiner Braut holen, so ging das nicht ohne weiteres - das musste bezahlt werden.

Die gleichaltrigen Burschen vom Dorf verlangten ein Lösegeld dafür, das man die *T h a u s s* nannte. Sie bestand aus 40 - 50 Fr., damals ein halber Monatslohn. Aber wehe dem Burschen, der sein Portemonnaie nicht herausholte und die Summe beglich, der hatte eine Taufe im Brunnentrog zu gewärtigen.

Die Burschen vom Dorf leisteten sich mit diesem Thauss-Geld einen frohen Abend oder verbrauchten es auf einer gemeinsamen Reise.

H.M.



Welkes Blatt

Jede Blüte will zur Frucht,
jeder Morgen Abend werden,
Ewiges ist nicht auf Erden
als der Wandel, als die Flucht.

Auch der schönste Sommer will
einmal Herbst und Welke spüren.
Halte, Blatt, geduldig still,
wenn der Wind dich will entführen.

Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,
lass es still geschehen.
Lass vom Winde, der dich bricht,
dich nach Hause wehen.

Hermann Hesse

Bäume für Brütten !

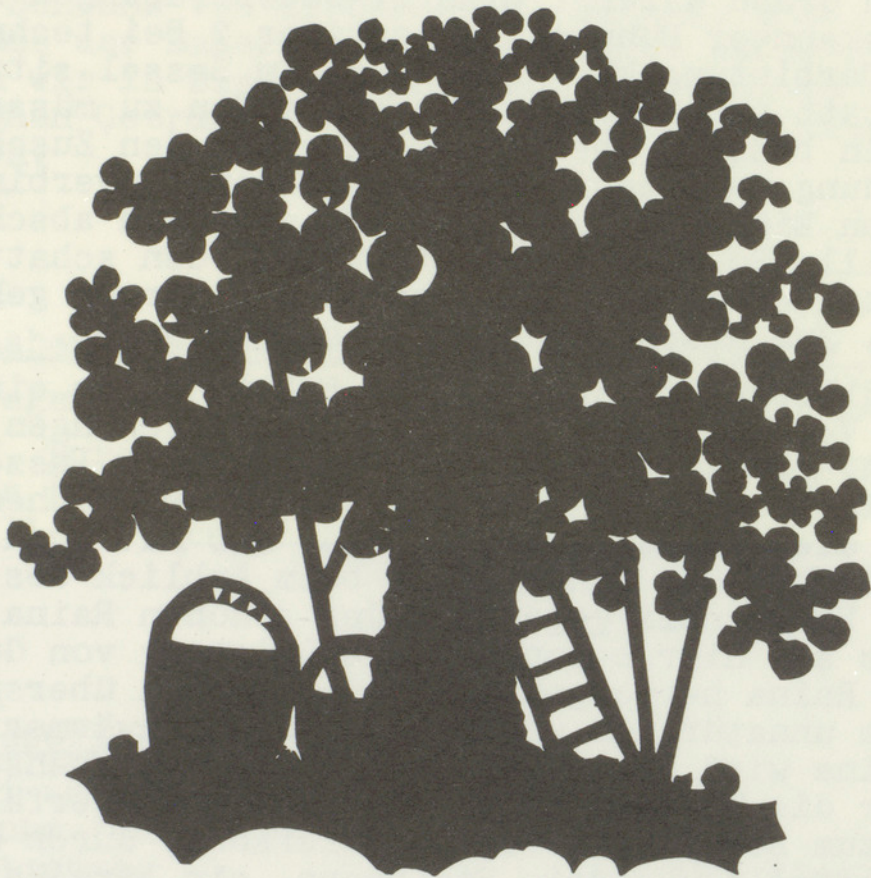
Beim Dorfbrunnen an der Unterdorfstrasse erinnert eine junge Rosskastanie mit ihrer Plakette an die "Aktion Baum 1976" des Verbandes Schweizerischer Gärtnermeister. Das kleine "Baumfest" im Frühjahr hatte nicht nur diesem neu gepflanzten Baum gegolten; es war auch als Auftakt zu einer grossen "Aktion Baum" der Gemeinde gedacht. Einige Brüttemer haben dann auch selber Bäume gepflanzt und den damals offerierten Spezialrabatt der Baumschule Haggenmacher genutzt.

Diese Baumpflanzungs-Aktion wird diesen Herbst wiederholt. Sofern man sich ausdrücklich auf diese Brüttemer Aktion beruft, wird nochmals ein namhafter Rabatt gewährt. Wie letzten Frühling sind die Bäume in der Baumschule "Am Kemptweiher" selbst auszulesen. Wer den Transport und das Verpflanzen nicht selbst besorgen will, kann sich mit einem beliebigen Gärtner absprechen. Zum Pflanzen gibt es viele Möglichkeiten: direkt an fensterlose Hausfronten oder bei Beachtung des Abstandes an Grundstücksgrenzen. Es wäre gut, wenn Nachbarn miteinander reden und vereinbaren würden, die Pflanzung auf oder neben der Grenze vorzunehmen (der Grenzabstand beträgt mindestens 60 cm oder halbe Baumhöhe, maximal 8 m). Hz

*

"Pflanz einen Baum
Und kannst Du auch nicht ahnen,
Wer einst in seinem Schatten tanzt.
Bedenke Mensch, - es haben deine Ahnen,
Eh sie dich kannten,
Auch für dich gepflanzt !"

1861 Rabindranath Tagore, ind. Dichter, in Kalkutta geb.



Wir sind in diese Welt gekommen nicht nur, dass wir
sie kennen, sondern dass wir sie bejahen. Tagore

Erfolg oder Misserfolg ?

Am 24. September wurde vom Theater für den Kanton Zürich das Stück "Helden" von Shaw aufgeführt - mit Erfolg, wenn man Stimmen und Stimmung aus dem Zuschauerkreis berücksichtigt; leider ein Misserfolg in finanzieller Hinsicht. Warum ?

Was hält die Leute vom Theater fern ? Ist der Fernsehapparat ein Grund dafür ? Sind TV-Uebertragungen international bekannter Bühnen grossartiger ? Bei technisch perfekter Darbietung kann man zudem im Sessel sitzen bleiben, statt zum Schulhaus Chapf laufen zu müssen. Gerade darin besteht aber die Gefahr für den Zuschauer, die TV-Sendung nur passiv zu konsumieren, unverbindlich, ohne eigenen Einsatz; man kann dann ein- und abschalten, wann man will. So wird die Beziehung zu den schattenhaften Gestalten im TV loser, und der Eindruck geht nicht tief. Zum Glück, kann man manchmal sagen.

Durch das übliche Fernseh-Angebot tritt häufig eine emotionale Verarmung der menschlichen Beziehungen ein, während eine amüsante und zugleich lehrhafte Inszenierung wie die der "Helden" Gefühle weckt und nachempfinden lässt, die das Leben bereichern. Das hat auch das herz hafte Lachen der Schuljugend beim Anblick des unbeholfenen Bluntschli gegenüber der schönen Raina bestätigt. Es sei hier besonders die Leistung von Gabriele Müller als Raina hervorgehoben, die auch in überspitzten Partien nie unnatürlich wirkte. Aus dem schwärmerischen Mädchen Raina wird eine klar denkende Frau. Ebenso überzeugend war die Wandlung Bluntschlis vom schwerfälligen Schweizer zum selbstsicheren Hoteliersohn, durch Gregor Vogel dargestellt. Valerie Steinmann, ein langjähriges Mitglied des TZ-Ensembles, gewinnt mit ihrer beachtenswerten Stimme und ihrer Gewandtheit auf der Bühne immer wieder neue Bewunderer.

Schliesslich stellt sich die Frage, ob der Wert des Theaters allgemein nicht bekannt ist. Ist der Bürger sich nicht bewusst, dass der Kanton Zürich mehr als die Hälfte des Eintrittspreises übernimmt ? Die Gemeinde hat dennoch ein beachtliches Defizit zu tragen, da sie aufgrund einer Abstimmung an der Gemeindeversammlung vor 3 Jahren Mitglied der Genossenschaft TZ geworden ist. Wo liegt die Schuld ? Die Aufführung war das Geld wert, und es bleibt nur zu hoffen, dass nächstes Mal doppelt so viele Leute das Theater besuchen werden, eine Gelegenheit, persönlich und auch als Dorfgemeinschaft zu profitieren.

Begegnungsabend zwischen Bauern und Nichtbauern im Dorf

Montag, 1. November, 20.15 Uhr im Schulhaus.

Wer in einem Dorf wohnt, darf kein Einsiedler sein. Ein Dorf lebt davon, dass die Bewohner einander begegnen und miteinander reden. Zum Abschluss des Themenkreises "Bauern und Nichtbauern" laden wir alle Dorfeinwohner zu einem gemeinsamen Abend ein. Ein jüngerer Landwirt, Peter Schwank von Eschenmosen, Bülach, wird ein paar Probleme der Bauern aus seiner Sicht aufzeigen. Dann sitzen wir in Diskussionsgruppen an Tischen zusammen, auf denen Getränke stehen. Anschliessend Allgemeindiskussion.

Frauenabend, Dienstag, 16. November, 20 Uhr im Schulhaus

"Fragen und Probleme der Frau im mittleren Alter."

Frau M. Burckhardt, Zürich, wird sich in ihrem Referat mit den besonderen Problemen dieser Lebensphase befassen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wintersport-Artikel-Börse

für Ski und Skistöcke	)	
Skischuhe (auch Langlauf)	)	
Schlittschuhe	)	<u>nur für Kinder</u>
auch Wanderschuhe	)	
Skianzüge und Skijacken	)	

Wir starten einen ersten Versuch einer solchen Börse, weil wir glauben, dass auch in unserem kleinen Dorf solche Gelegenheiten willkommen sein könnten. Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie recht zahlreich an unserer Börse mitmachen !

Sammelstellen: Frau Marianne Baltensperger
Säntisstrasse 319, Tel. 30 12 53

Frau Lilly Salzmann
Hofackerstrasse 336, Tel. 30 13 22

Zeit: Montag und Dienstag, 1. + 2. Nov.,
16 - 19 Uhr

Verkauf: Samstag, 6. November, 14 - 17 Uhr,
bei Frau Salzmann, Hofackerstr. 336

Abrechnung oder

Rückgabe: Montag, 8. November, 16 - 19 Uhr,
wiederum bei beiden Sammelstellen.

Bitte geben Sie uns bereits bei der Abgabe Ihren gewünschten Preis bekannt.

Veranstaltungen / Termine

Fr.	29.10.	A.o. Gemeindeversammlung, 2000 Turnhalle
Sa.	30.10.	Alttextiliensammlung Samariterverein Altpapiersammlung Jugendriege
Mo.	1.11.	Begegnungsabend zwischen Bauern und Nichtbauern, 2015 Schulhaus Chapf
Do.	11.11.	Bibelabend, 2015 Unterrichtszimmer
Fr.	12.11.	Räbeliechtli-Umzug, 1800 ab altes Schulhaus
Sa.	13.11.	Abendunterhaltung des Turnvereins, 2000 Turnhalle
Sa.	13.11.	Vorstellung für Betagte und Kinder, 1430 Turnhalle
Di.	16.11.	Frauenabend, 2000 Schulhaus Chapf
Sa.	20.11.	Abendunterhaltung des Turnvereins, 2000 Turnhalle
So.	21.11.	Abendgottesdienst, 2015 Kirche
So.	28.11.	Abendmusik, 2015 Kirche

Mitteilungsblatt Nr. 70 erscheint am 26. Nov. 1976.
Beiträge sind bis spätestens Donnerstag, 18. November,
an Herrn H. Hoerni zu richten. Besten Dank.